

Versteht täglich
Nachmittags mit Ausnahme des
Sonntags und Feiertage.

Abonnementpreis
monatlich 50 J., 1/2jährlich 1.50 J.
vierteljährlich 1.00 J. Durch
den Post bezogen 1.65 J.

„Die Neue Welt“
Veröffentlichungsbefugte, durch
den Post nicht begeben, kostet
monatlich 10 J., 1/2jährlich 30 J.

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weipenels-Zeitz,
Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Geißeustraße 21, erster Hof parterre rechts.
Telegraphen-Adresse: Volksblatt Halle/Saale.

Insertionsgebühren.
Beträgt für die Spaltenzeit
Beitrag oder deren Raum
15 J. für Wohnungs-
Bezüge und Veranlagungs-
anzeigen 10 J.
Im redaktionellen Teile
kostet die Zeile 50 J.
Inserate für die fällige
Nummer müssen spätestens bis
Vormittags 10 Uhr in der
Expedition abgegeben sein.
Eingetragen in die Ver-
einigungsliste unter Nr. 7339.

Nr. 84.

Freitag den 9. April 1897.

8. Jahrg.

Deutscher Reichstag.

208. Sitzung vom 7. April, 1 Uhr.

Die Mitteldeutschen haben das Ansehen des verstorbenen Abg. **Rapp** (2. Briesen) durch Erheben von den Sigen. Der Vertrag mit der Schweiz, betreffend die Errichtung von Nebenstationen auf baltischem Gebiete wird in dritter Debatte definitiv einstimmig angenommen.

Es folgt die dritte Debatte des Handelsgesetzbuches. Eine Abordnung aus 73 Abgeordneten im Namen der Partei Sozialdemokraten (sic) (Volksp.) äußert im Namen der Partei Sozialdemokraten gegen die bloße Annahme nicht zu. **Abg. Singer** (103): Auch meine Freunde sehen ein, daß keine Möglichkeit vorliegt, die Abänderungsentwürfe durchzuführen. Unsere Stellung zu § 73 haben wir gestern zum Ausdruck gebracht, wir haben uns gestern gegen den Paragraphen erklärt. Wenn wir aber trotzdem dem Antrag auf ein bloßes Annahme nicht nur nicht widersprechen, sondern sogar für das Gesetz stimmen werden, so geschieht das deshalb, weil wir durchaus anerkennen, daß das Gesetz in sozialpolitischer Beziehung im Interesse der Arbeiter und Beschäftigten eine entscheidende Besserung gegenüber dem bisherigen Zustand bedeutet.

Darauf wird das Gesetz im ganzen definitiv einstimmig angenommen. Eine Debatte werden folgende Anträge angenommen: 1. Einen Antrag vorzulegen, wonach zur Entscheidung der Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Handlungsgehilfen und Beurlaubten andererseits laienmännliche Schiedsgerichte zu errichten sind. 2. Zu veranlassen, daß über das Verfahren bei der Aufhebung der Disziplin und deren Ausübung in dem in Artikel 1 des Entwurfsentwurfes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vorgeschriebene Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit Bestimmungen getroffen werden.

Darauf werden zur gemeinsamen Debatte gestellt: 1. Antrag **Dirig**: a) zur Handlungsbefreiung und Befreiung der Arbeiter etc. zu erlangen und die Befreiung in der Zeit von 8 Uhr abends bis 8 Uhr morgens im allgemeinen auszuweiten. b) Die Gewerkschaften auf das Handelsgebiet auszuweiten und besonderen Handelsinspektoren zu übertragen. 2. Antrag **Dirig**: a) zu erlangen, wie weit die Bestimmungen der Gewerkschaften über den Arbeitsschutz und die Arbeitszeit in dem Handelsgesetz Anwendung finden. b) hinsichtlich bald dem Reichstage einen entsprechenden Gesetzentwurf vorzulegen.

Abg. Dirig (50) beantwortet seine Anträge. **Abg. v. Hertling** (30) betrachtet seinen Antrag als eine Parabelaktion zu der des **Börsen**. Schon in dem Berichte der Kommission niedrigeren Mittelwert richtig hin, um zur geistlichen Regelung der Materie anzukommen. Ueber die Hälfte aller Handelsgehilfen beschäftigten ihre Angelegenheiten über sieben Stunden. Der Antrag würde gerade umgekehrt noch mehr als der sozialdemokratische. Er würde nicht nur die Arbeiter auf noch die Arbeitsordnung, die Gewerkschaften und Arbeiterzeitung sein. **Abg. Dirig** im Reichstag des **Janen Wodke** bemerkt, die Frage würde im Bundesrat erlangen. Sollten die Erörterungen zu einem positiven Ergebnis führen, so würde ein Gesetzentwurf das Resultat sein. Der Antrag **Dirig** gebe zu weit.

Abg. Singer Debatte, in der die **Abg. v. Frege** (104) und **Wassermann** (105) teilnahmen. **Abg. Benzmann** und **Höfde** im ganzen für den Antrag **Dirig** auszusprechen, wird nach einer Befürwortung des **Abg. Dirig** (103) und nachdem **Singer** betont hatte, daß seine Partei nicht auf den Abschluß der Debatte, unter Ablehnung des Antrags **Dirig** der Antrag **Dirig** angenommen.

Die Beschlüsse zum Handelsgesetzbuch werden ohne Debatte für erledigt erklärt. Darauf verliest sich das Haus. Nächste Sitzung Dienstag 7. April, 1 Uhr. Tagesordnung: Nachtragsgesetz, Nachtragsgesetze, Reichstagesgesetz, Auswanderungsgesetz. Schluß 3.20 Uhr.

Tagesgeschichte.

Aus dem Reichstage. Die Herren winkten und damit war alle Streitlust verstanden. Dieser Zeremonien mußte es zu danken, daß am Mittwoch die dritte Lesung des Handelsgesetzbuchs ohne Debatte zu Ende gebracht und der Entwurf schließlich im bloßen angenommen wurde. Auch unsere Genossen schlossen sich diesem Vorschlag an, womit aber nicht getagt sein soll, daß von untern Standpunkte aus keine Wünsche mehr zu erfüllen übrig blieben.

Unsere Abgeordneten stimmten dem Entwurfe zu, weil er zweifellos Verbesserungen gegen den bisherigen Rechtszustand bringt und sie widersprechen der im bloßen Annahme nicht, weil nur auf diese Weise die Erledigung vor den Dienern möglich war. Ein Hinweis, daß die Herren nicht ohne die Gefahr ein, daß neue und vielleicht erfolgreiche Verträge gemacht würden, die Verhältnisse, welche der Entwurf bezüglich für die Handelsgehilfen enthält, bei der späteren dritten Lesung fort zu reduzieren.

In einer kurzen Erklärung legte **Genosse Singer** die Gründe dar, welche unsere Partei bestimmen, gegen die außergerichtliche Streitigungsangelegenheiten der Vorlage keinen Widerspruch zu erheben.

Die Forderungen aber, welche unsere Partei in Bezug auf den Arbeitsschutz auch für das Handelsgebiet erhebt, legt **Genosse Dirig** in eingehender Weise bei Begründung der von unserer Partei zu der Vorlage gefällten Resolution dar. Diese Resolution hat den Reichstag der Sozialisten unter dem Zentrum erweckt, und da sie dagegen nicht kommen konnten, ohne ihrer „Arbeitsfreundlichkeit“ Schaden zu thun, doch aber nicht stimmen mochten, weil unzulässig von den Reiten

nichts Gutes kommen kann, so kamen sie auf den erprobten Ausweg, eine Konfessionsresolution einzubringen, welche zwar annähernd dasselbe befragt, wie unsere Resolution, aber als Zentrum Antrag natürlich den Vorrang verdient. **Genosse Dirig** kennzeichnete diesen „unlauteren Wettbewerb“, erklärte aber zugleich, daß es uns mehr auf die Sache wie den Wortlaut ankomme.

In der Diskussion über die Resolution sprach sich nur der Abgeordnete **Champ** gegen jeden derartigen Antrag aus, während **Hertling** und **Höfde** vom Zentrum sowie **Höfde** und **Langmann** für die Zentrum Resolution sprachen. Der Regierungskommissar **Dr. Wodke** sagte zu, daß die Regierung im Sinne der Resolution weiter wirken werde.

Bei der Abstimmung wurde die Resolution **Hertling** gegen wenige Stimmen (Stimm und Genossen) angenommen, nachdem vorher die sozialdemokratische Resolution mit allen gegen die Stimmen unserer Genossen abgelehnt worden war.

Darauf kündigte der Präsident die Vertagung des Hauses bis zum Dienstag, 27. April, mittags 1 Uhr an.

Deforierter Reichstags-Abgeordnete. Die neue Denkmünze, welche am selben Abende auf der Brust getragen wird, ist förmlich Reichstags-Abgeordneten am Sonnabend einzeln verliehen worden, welche auf der Reichstagstribüne der Enthüllungsfest am 22. März beigewohnt haben. Die Glücklichen!

Eine Gehaltsverhöhung für die Postassistenten ist am Mittwoch von der Budgetkommission des Reichstages beschlossen worden. Die Gehälter dieser Beamten stiegen bisher von 1500 auf 3000 M.

Die aus der Abnahme des Antrags erwachsenden Mehraufwendungen belaufen sich auf 574 000 M. Es wird dabei angenommen, daß 1480 Postassistenten und Postbeamten in die neue höchste (achte) Gehaltsklasse rücken und 320 aus der sechsten in die siebente Klasse nachfolgen. Auf diese Weise hat also die Kommission von den 1 900 000 M., welche bei der Besoldungsüberbestimmungen für Offiziere und Postbeamten zugewandt.

Gegen Fänge Peters findet die Verhandlung vor dem Disziplinarrichtshof am 24. April statt. Die Angeklagte ist für vier Monate in Haft zu setzen.

Staatssekretär v. Tzippen ist Mittwoch kurz vor Mitternacht gestorben. Schon das Mittwoch mittags ausgelegene Bulletin ließ den baldigen Tod voraussehen. Am Dienstag schon sich das Befinden zu bessern. In einer Anwandlung von Fieber lagte er, als der Kaiser ihm eine Flasche hundertjährigen Cognac brachte, er trank die kleine Sorte mit gebührendem Genuß auszuwählen. **Seppan** stand seit dem Jahre 1846 im Postdienst, und was er für die Entwicklung dieses wichtigen Reichsinstituts geleistet hat, wird wohl auch von denen anerkannt, die nicht mit allem einverstanden sein konnten, was er in den letzten Jahren getan und mehr noch, was er unternahm hat.

Der Kaiser über die Arbeiter. Ein geachteter Kommerzienrat **Höfde** teilt öffentlich mit, daß **Wilhelm II.** am 6. Februar 1889 in einer dem Präsidenten **Böcker** und ihm gewährten Audienz mündlich gesagt habe: „es fände überhaupt darauf an, den Arbeitern die Ueberzeugung zu verschaffen, daß sie ein gleichberechtigter Stand seien und allezeit als solcher anerkannt würden.“ — Auf dem Papiere ist durch die Verfassung bereits seit langem die Gleichberechtigung garantiert. Trotzdem hat das Ausnahmeregime, trotzdem wurde die Umstrukturierung eingebracht. Man erinnert sich auch bei dieser Gelegenheit mancher Ausstellungen, die in den letzten Jahren bis in die letzten Wochen hinein geflossen sind.

Blottenkoller bei den Frauen. Für die beiden Kreuzer, welche der Reichstag abgelehnt hat, wollen „deutsche Frauen in Görzig Geld sammeln, damit es den Auswanderern im Ausland besser ergeht.“ — So weit wäre also die Begriffsverwirrung schon gelangt! Die deutschen Auswanderer werden sich befriedigt mit geringen Ausnahmen nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nach Britisch-Amerika und nach Britisch-Australien, und dort können ihnen am wenigsten Kreuzer und Bankerchecks etwas nützen. Die Görzinger Damen meinen, wenn „jede weibliche Frau auch nur einen Pfennig gebe“, dann fahre jeder die zukommen. Wenn aber alle weiblichen Wesen von den Säuglingen bis zur Matrone hinauf je 1 Pfennig geben, so reicht dies noch nicht aus, um auch nur ein winziges Torpedoschiff davon erbauen zu können.

Auch auf politischem Gebiet haben die Reaktionen ihre „großen“ und ihre „kleinen Mittel“. Das „große Mittel“ ist die Verminderung des allgemeinen Stimmrechts mit obligatorem Staatsrecht. Der kleine Mittel sind unzulässige. Jeder Tag fördert neue aus. So hat z. B. jetzt ein gewisser **Dr. Hubrich** den Vorschlag gemacht, die durch die Reichsbesetzung gewährleistete Immunität der „wahrheitsgetreuen“ Reichstags- und Kammerberichte zwar

formell bestehen zu lassen, hinter das Wort „wahrheitsgetreue“ aber das Wort „gutgläubig“ zu setzen. Dann würde jeder nicht wahrgetreue Bericht — und keine Zeitung kann wahrgetreue Berichte bringen — dem Strafrichter verfallen, wenn irgend eine nicht „gutgläubige“ Färbung oder Spitze darin entdeckt wird. Und in welchem Bericht kann eine solche nicht entdeckt werden? Die Abnahme des Hubrich'schen Vorschlags, der die Willkür der Kreuz- und Zeitung gestanden hat, wäre das Ende der freien Parlamentsberichterstattung. Und damit wäre die Öffentlichkeit der Parlamentsverhandlungen, in der ihre moralische Bedeutung hauptsächlich liegt, so gut wie aufgehoben.

Es wird gut sein, auf diese neue Maulwurfsarbeit ein Auge zu haben.

Die Internationale macht Fortschritte. Auf dem Weltpost-Kongress, der demnächst in Brüssel zusammentritt, wird die Frage der internationalen Briefmarken wieder zur Verhandlung kommen und hoffentlich ihre Lösung finden. Ganz wie die internationale Briefmarken, so find wir auch auf dem Wege zum internationalen Geld, das seit langem von allen Völkern, die über die vier Winkel des Vaterlandes hinaussehen, gefordert wird.

Wegen Kaiserbeleidigung waren die Tabakarbeiter **Bang** und **Rafsmuhsen** in Berlin vor Gericht. **Hr. K. merab** Gründer hatte sie denunziert. Bang wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, der andere freigesprochen.

In einer Woche Festung verurteilte die **Römer** Strafkammer den **Referendar a. D.** und **Architekten Braun** wegen Herausforderung zum Duell.

Grober Unfug. Die **Münchener freie Presse** ist wegen eines Artikels über die **Sabere-Prozesse** in allen Instanzen auf Grund des **Groben Unfugs** Paragraphen zu 150 M. Geldstrafe verurteilt worden. In einer Besprechung der **Verurteilung** hatte das Blatt gesagt, die Anwendung des **Groben Unfugs** Paragraphen sei selbst grober Unfug. Wie das Blatt nun mitteilt, hatte der Staatsanwalt wegen dieser Äußerung ebenfalls Klage erhoben, die aber vom Landesgericht und Oberlandesgericht abgelehnt wurde.

Ausland.

Destreit. Viel besprochen wird ein Vorschlag im Parlament. Als am Dienstag der **Abg. Graf Diederichsdorf** dem **Abg. Gieseler** die Hand reichen wollte, wies letzterer dieselbe zurück mit den Worten:

„Reinigen Sie, Herr Graf, Ihre Hand von dem Blute, das in Ohlitz bei den letzten Wahlen im Interesse Ihrer Partei geflossen ist.“

In göstlichen Städtchen **Goborow** haben maurische Bahngüter die Kaufleute der Boden demoliert und teilweise geplündert, weil sie überverteilt worden waren. **Dragoner** stellten die „Ordnung“ wieder her, d. h. die Ordnung, daß die Arbeiter auch in Zukunft sich ohne zu murren betragen lassen müssen.

Frankreich. Die Verfolgung der Panamisten scheint noch nicht mehr ausgedehnt werden zu sollen. Aus Paris wird gemeldet: Der Untersuchungsrichter **de Motteville** hat eine neue Untersuchung gegen 12 ehemalige Parlamentarier begonnen. Der Untersuchungsrichter scheint sich also durch alle Angriffe im Parlament und in der Presse nicht einschüchtern zu lassen. Die bedrohten Kreise sehen deshalb die Rettung nur noch in der alsbaldigen Vertagung der Kammer.

Türkei. Die Mächte wissen nicht mehr, was sie anfangen sollen; das diplomatische Kommodienpiel hat sich auf allgemeinen Friedensverhandlungen verflacht. Daß Griechenland keine Drohung mehr machen und die eintretende Blockade seiner Küste durch eine Kriegserklärung an die Türkei beantwortet würde, glaubt im Erste kein Mensch. Die griechische Regierung hat auch am Dienstag und Mittwoch stark abgewehrt, so daß die hitzigen Beschlüsse der **Ägypter** Volksversammlungen belanglos geworden sind. Im Gegensatz hierzu steht freilich eine Depesche vom Mittwoch aus Athen, welche behauptet, man neige dort der Meinung zu, die Einigkeit unter den Mächten beginne zu schwinden und es geminne den Mächten, als ob sie die Kriegserklärung Griechenlands gegen die Türkei zulassen wollten. — Aber was ist nicht schon alles in den letzten Wochen über die trennliche Frage eingeplärrt worden! Wenn die Mächte wästen, wie sie der Komodie mit Anstand ein schnelles Ende machen könnten, sie würden's sicherlich lieber heute als morgen thun.

Spanien. Während in Spanien neue Hungerevellen ausbrechen sind, werden ungefähre 2 Millionen im Krieg auf Cuba und auf den Philippinen verpulvert. Jeder Tag kostet über 2 Millionen. Wenigstens 23 000 Soldaten sind bis jetzt gefallen. Die spanische Kultur schreiet also rüftig vorwärts.

Afrika. Die Sklaverei aufgehoben hat durch eine Verfügung der Sultan von Sansibar.

einmal 150 M. und einmal gar 3 M. erhalten. Sie freche die Rasse aus, die es und sie wurde angehalten, die Quertennung einer Invalide zu beantragen. Seitdem sind anderthalb Jahre im Land gegangen, aber erkrankte ist noch nicht. In all die Zeit hat sich die Frau nicht wieder erholt, wie weit diese Sache gehen wird, ist unklar, doch alles noch bei dem Gutsbesitzer sich befindet, bei dem sie früher beschäftigt gewesen ist.

Schlehdiebstahl. Der in Entsch abgeleitete Schlosser August Die ist beim Auslegen eines Transmissions-Riemens aus ungehöriger Höhe von einer Leiter auf einen hohen Eisenriegel und zog sich mehrere Verletzungen am Fuß, Schulter und am Kopf zu. Der Verunglückte mußte vermittelst Wagen in seine Wohnung überführt werden.

Verhaftung. Wegen Aufstellung eines falschen Attestes wurde der praktische Arzt Dr. med. Friedl von dem Kreis-Verwaltungsamt und 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Er hatte einem seiner Patienten ein Attest über einen erkrankten Perlejerler ausgestellt, der gar nicht vorhanden war.

Verhaftung. Als Zeitsung zum Patriotismus der bürgerlichen Gesellschaft diene folgendes: Der hiesige Bürgermeister konnte anlässlich der Jentenerfeier an die Arbeitgeber ein Attest mit der Bitte, ihren Arbeitern am Sonntag, den 22. März einen halben Tag frei zu geben und den halben Tag am Vortage nicht zu lassen. Dem Wunsch auf freigelegte Lagen auch alle Unternehmer nach, mit dem Bedauern hat es aber bei den meisten geblieben. Einzelne Patrioten gingen sogar so weit, nicht nur den halben Tag am Vortage zu lassen, er hat auch seinem Arbeiter das Essen für den Tag abzugeben, obwohl er den Arbeiter zum freien Beruf überfordert hat. Der Arbeiter hat dem Arbeitsbesitzer bei diesem gutem Willen den Rücken gekehrt. Einzelne Patrioten gingen sogar so weit, nicht nur den halben Tag am Vortage zu lassen, er hat auch seinem Arbeiter das Essen für den Tag abzugeben, obwohl er den Arbeiter zum freien Beruf überfordert hat. Der Arbeiter hat dem Arbeitsbesitzer bei diesem gutem Willen den Rücken gekehrt.

Reine Provinzial-Chronik. In Langendorf wurden beim Stillmachen 2 Wägen Gegenstände im Werte von 140 M. gestohlen. — In Ober Wünnich brannte die Scheune des Landwirts F. Reinhardt völlig nieder. — In Tösch wurden beim Stillmachen 2 Wägen Gegenstände im Werte von 600 M. gestohlen. Folgendem wurde in Wische der Knecht Jente, welcher seinen Herrn, den Ortsrichter E. Frölich in Schildebrade

um 70 M. betrogen hat. — In Wölfersode brannte das Wohnhaus des Bergmanns Dusch nieder.

Aus dem Reich. Berlin. Bismarck. Es handelt sich, wie verurteilt, um Fortsetzung eines früheren Ereignisses. Der eine Gegner soll durch tüchtigem Jettelkampf eine Stellunghaft verurteilt haben, durch den ersten Wahngang aber noch nicht zurückerufen gestellt gewesen sein. Diesmal fand ein dreimaliger Ringkampf statt, der Kampf soll aber trotzdem unentschieden geblieben sein. Die Veranstaltung liegt, wie verurteilt, in einer früheren Zeitung, die von der einen Seite der Familie der anderen angeführt worden.

Schwarz. Erhöhen und aus dem Wagonenfenster auf die Schienen geworfen wurde in der vorigen Woche während der Eisenbahnfahrt ein Lehrer Bräuer von politischen Arbeitern. Die That war infolge Meinungsverschiedenheit betriebs der hiesigen Wahl erfolgt. Von den politischen Arbeitern — es waren Krüger — sind bereits 9 verhaftet worden.

Gotha. Erhängt. Das von der verstorbenen Großherzogin von Meiningen hinterlassene Vermögen soll etwa 81 Millionen Mark betragen; hiervon sollen 40 Millionen Mark an den Großherzog, 20 Millionen an den Großherzogin und 5 Millionen an ihre Töchter fallen sein. Der Rest soll in Legaten verteilt sein.

Wangen. Hingerichtet wurde am Mittwoch früh der Räuber Hock.

Verurteilung. * Aus dem Justizverwaltungsamt sind 15 Strafingen entlassen. Auf der Flucht durch die Sturpe sind zwölf im Schnee aufgekommen, die drei anderen sind von Wölfen zerissen worden. Die verfolgten Kofalen fanden ihre Leichen. Es befindet sich darunter ein Advokat, zwei Studenten und ein junger Graf, Verwandter eines hochgestellten Beamten.

Gründer der Redaktion. St. Dann liegt die Sache anders. Hiern 1872 fiel also auf den 31. März. D. W. Wenn nichts Besonderes ausgemacht ist, gilt für Mieträume bis zu 150 M. Jahresmiete vierteljährliche, für weitere halbjährliche Kündigung. Eine sechsmonatliche Kündigung gilt nicht.

Börsig. Die Angelegenheit kann auf die vorgelegte Weise nur dann geregelt werden, wenn beide Teile damit einverstanden sind. Es wird sofort angefragt werden.

Gründer der Expedition. R. S. Dieß der Wägenmeister A. Müller, Taubenstraße 3 wohnhaft, das Postamt?

Ständesammlige Nachrichten. Halle, 6. April. Nachrichten: Der Kaufmann Fischer und seine Schwägerin (Hauptstraße 18 und Schillerstraße 3). Der Buchhändler Bräuer (Hauptstraße 21). Der Kaufmann Fischer und seine Schwägerin (Hauptstraße 18 und Schillerstraße 3). Der Buchhändler Bräuer (Hauptstraße 21). Der Kaufmann Fischer und seine Schwägerin (Hauptstraße 18 und Schillerstraße 3). Der Buchhändler Bräuer (Hauptstraße 21).

Verurteilung. Der Kaufmann Fischer und seine Schwägerin (Hauptstraße 18 und Schillerstraße 3). Der Buchhändler Bräuer (Hauptstraße 21). Der Kaufmann Fischer und seine Schwägerin (Hauptstraße 18 und Schillerstraße 3). Der Buchhändler Bräuer (Hauptstraße 21).

Verurteilung. Der Kaufmann Fischer und seine Schwägerin (Hauptstraße 18 und Schillerstraße 3). Der Buchhändler Bräuer (Hauptstraße 21). Der Kaufmann Fischer und seine Schwägerin (Hauptstraße 18 und Schillerstraße 3). Der Buchhändler Bräuer (Hauptstraße 21).

Verurteilung. Der Kaufmann Fischer und seine Schwägerin (Hauptstraße 18 und Schillerstraße 3). Der Buchhändler Bräuer (Hauptstraße 21). Der Kaufmann Fischer und seine Schwägerin (Hauptstraße 18 und Schillerstraße 3). Der Buchhändler Bräuer (Hauptstraße 21).

Weissenfels.
Berein deutscher Schuhmacher.
Sonntags den 10 April
Versammlung.
Schlechtes Ersehen ist erwünscht. Der Ortsvorstand.

Ortskrankenkasse zu Schkeuditz.
Für das laufende Geschäftsjahr 1897 sind neu gewählt worden als
1. Vorsitzender Herr Oskar Wenzel
und als Krankenträger die Herren
Aug. Herrmann, Karl Völkel und Rich. Friedemann.
Der Vorstand.
E. Star Wenzel, Vorsitzender.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.
Zu ermitteln sucht die Armenverwaltung den Aufenthalt des Arbeiters Karl Weimer aus Tuerth.

Restaurant „Schmidt's Garten.“
Allen werten Freunden, Bekannten und Nachbarn zur Nachricht, daß ich unter obiger Benennung Sonnabend den 10. April ein Restaurant mit Gartenhof eröffne. Es wird mein Bestreben sein, alle mich Bekundenden mit guten Speisen und Getränken höchlichst und freudig zu bedienen. Um gütigen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Karl Schmidt,
Giebichenstein, Hohestraße 1—3.

Massage- u. Dampf-Bade-Anstalt Zeitz,
Altenburgerstraße Nr. 51 (Hauptburg Hof)
Täglich geöffnet: von 8—1 Uhr und 5—8 Uhr f. Herren, von 1—5 Uhr f. Damen.
Sonntags von 8—1 Uhr nur für Heren.

Geschäfts-Gründung.
Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich
Leipzigerstrasse 55
mein bereits über 15 Jahre bestehendes
Herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäft
neu eröffnet habe. — Mein Lager ist auf das reichhaltigste assortiert und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll
C. Buchholz.

Achten Sie
auf das Haus
14 Leipzigerstrasse 14
obere Etage.

Speise-Kartoffeln
Futter-Kartoffeln
haben in großen und kleinen Posten abzugeben
Franz Enke, Friedrichsplatz.

Garben, Sack, Pinjel, Weim.
Wartungsranger 1
E. Walthers Nachf.,
n. Strung 26.

Stadt-Theater in Halle.
Direktion: Hans Julius Rahn.
Freitag den 9. April.
195. Vorstellung. Anfang 6 1/2 Uhr.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel von Rich. Wagner.
Die Walküre.

Thalia-Theater Geöffnet 42/43.
Freitag, Anfang 8 Uhr.
2. Schauspiel von Alma Felden.
Großstadtluft.
Schwarz in Luft von Redenburg.
Freitag, Anfang 8 Uhr.
3. Schauspiel von Alma Felden.
Die Tochter Belshazz.

Walhalla-Theater.
Direktion Rich. Hubert.
Neuer Spielplan!
Die 3 Adde's (3 Herren u. 1 Dame)
Die 3 Adde's (3 Herren u. 1 Dame)
Die 3 Adde's (3 Herren u. 1 Dame)
Die 3 Adde's (3 Herren u. 1 Dame)

Das Schwaren-Lager von August Schubert.
empfehlen ist nur guten
Schuh-Waren
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen sofort und gut.
C. Hammer, Uhrmacher,
Leipzigerstraße 42.
Tafeluhren, Räder,
6, 8 und 10 Mark.
Zylinder-Reiniger
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark.
Regulateure, 14 Tage
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark.
Wetter 250 Mark.
Reelle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Das Schwaren-Lager von August Schubert.
empfehlen ist nur guten
Schuh-Waren
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen sofort und gut.
C. Hammer, Uhrmacher,
Leipzigerstraße 42.
Tafeluhren, Räder,
6, 8 und 10 Mark.
Zylinder-Reiniger
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark.
Regulateure, 14 Tage
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark.
Wetter 250 Mark.
Reelle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Das Schwaren-Lager von August Schubert.
empfehlen ist nur guten
Schuh-Waren
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen sofort und gut.
C. Hammer, Uhrmacher,
Leipzigerstraße 42.
Tafeluhren, Räder,
6, 8 und 10 Mark.
Zylinder-Reiniger
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark.
Regulateure, 14 Tage
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark.
Wetter 250 Mark.
Reelle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Das Schwaren-Lager von August Schubert.
empfehlen ist nur guten
Schuh-Waren
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen sofort und gut.
C. Hammer, Uhrmacher,
Leipzigerstraße 42.
Tafeluhren, Räder,
6, 8 und 10 Mark.
Zylinder-Reiniger
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark.
Regulateure, 14 Tage
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark.
Wetter 250 Mark.
Reelle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Das Schwaren-Lager von August Schubert.
empfehlen ist nur guten
Schuh-Waren
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen sofort und gut.
C. Hammer, Uhrmacher,
Leipzigerstraße 42.
Tafeluhren, Räder,
6, 8 und 10 Mark.
Zylinder-Reiniger
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark.
Regulateure, 14 Tage
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark.
Wetter 250 Mark.
Reelle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Das Schwaren-Lager von August Schubert.
empfehlen ist nur guten
Schuh-Waren
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen sofort und gut.
C. Hammer, Uhrmacher,
Leipzigerstraße 42.
Tafeluhren, Räder,
6, 8 und 10 Mark.
Zylinder-Reiniger
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark.
Regulateure, 14 Tage
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark.
Wetter 250 Mark.
Reelle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Das Schwaren-Lager von August Schubert.
empfehlen ist nur guten
Schuh-Waren
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen sofort und gut.
C. Hammer, Uhrmacher,
Leipzigerstraße 42.
Tafeluhren, Räder,
6, 8 und 10 Mark.
Zylinder-Reiniger
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark.
Regulateure, 14 Tage
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark.
Wetter 250 Mark.
Reelle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Das Schwaren-Lager von August Schubert.
empfehlen ist nur guten
Schuh-Waren
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen sofort und gut.
C. Hammer, Uhrmacher,
Leipzigerstraße 42.
Tafeluhren, Räder,
6, 8 und 10 Mark.
Zylinder-Reiniger
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark.
Regulateure, 14 Tage
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark.
Wetter 250 Mark.
Reelle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Das Schwaren-Lager von August Schubert.
empfehlen ist nur guten
Schuh-Waren
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen sofort und gut.
C. Hammer, Uhrmacher,
Leipzigerstraße 42.
Tafeluhren, Räder,
6, 8 und 10 Mark.
Zylinder-Reiniger
Goldrand
10, 12, 14 und 16 Mark.
Regulateure, 14 Tage
gehend, 12, 14, 16 u. 18 Mark.
Wetter 250 Mark.
Reelle Garantie.
Versand gegen Nachnahme.

Erleben erlösen:
Süddeutscher Postillon
Nr. 8. — Preis 10 Pf.

Neue Glühlichter.
Nr. 26. — Preis 10 Pf.
Zu haben in der
Volksbuchhandlung.

Schmuckfaden
zur Konfirmation
in Gold, Korallen,
Granaten etc.
in sehr reicher Auswahl,
äußerst billig
empfehlen
J. Essig Nachf.
gr. Ulrichstr. 41.

Linoleum
Gelegenheitskauf
empfehlen zum Umzuge
ausnahmsweise billig
Gebr. Buttermilk,
Halle a. S.

Meinen werten Freunden und Nachbarn zur Anzeige, daß ich am heutigen Tage das
Viktualien-Geschäft Charlotten-Strasse 4
übernommen habe und bitte um geeigneten Zuspruch
Alb. Bust.

Abbruch!
Nikolaistraße 12
finden Fenster, Türen, Bretter,
Hut- und Brennholz in Köden u.
Händen billig zu verkaufen.

Abbruch.
Gr. Ulrichstr. 6
finden Türen, Fenster, Ofen, 2 kleine
Ladentische, 80 Stk. fast neue Bretter,
7 Meter Holz, 30 Stk. hart gebr.
Satten, 1000 Ctn Bretter, Brennholz
in Häufen und Stöcken billig zu ver-
kaufen.

Garantirt reines Roggenbrot
1. u. 2. Sorte empfiehlt die
Bäckerei, Hauptstr. 29
H. Thiele.

Heute Donnerstag frische Wurst
Gerhardt, Reiz. Schützenstr.

Tüchtige Kohlarbeiter,
guter dem Hause, finden dauernde
Beschäftigung.
Carl Tenschler,
Barfüßerstr. 2.

8 tücht. Feilenhaueergefellen
erhalten bei hohem Lohn dauernde Arbeit.
Näheres bei **L. A. Geier, Hamburg,**
Markt 33. Reichlich wird vergütet.

Ein **Wiedererlebens** wird gesucht
eine **Wiedererlebens** wird gesucht
Wohnort
Friesenstraße 12
Frau Gauditz, Gebamme.
Ein geachteter **Wider**, Kollektion
zu verkaufen
Kassabergstr. 6
Ein geachteter **Wider**, Kollektion
zu verkaufen
Kassabergstr. 6
Ein guter **Wider** ist zu verkaufen
bei **Emmanuel Hoffmann, Trebnitz.**
Ein Herr f. **Wider**, **Wider**, 21, 5, 111
Emmanuel Hoffmann zum 63. Wiedenste
ein **Wider** domerdes **Wider**!
Wider u. **Wider** ist von **Wider**.